



KENNZAHLEN DER VOLKSBANK WIEN AG

Werte in EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2017
Konzernbilanz			
Bilanzsumme	11.994	11.505	10.616
Forderungen an Kunden	5.479	5.366	4.752
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.068	6.344	5.791
Verbriefte Verbindlichkeiten	970	467	488
Nachrangige Verbindlichkeiten	418	418	426
Eigenmittel nach Basel III für den VOLKSBANK WIEN AG Konzern			
Hartes Kernkapital (CET1)	582	594	533
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	220	0	0
Kernkapital	802	594	533
Ergänzungskapital (T2)	407	406	407
Eigenmittel	1.209	1.000	941
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	3.500	3.189	2.721
Gesamtrisikobetrag Abwicklungsrisiken	0	0	0
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	88	86	112
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	552	552	579
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	44	55	59
Sonstige Risikopositionsbeträge	36	279	0
Gesamtrisikobetrag	4.220	4.161	3.470
Harte Kernkapitalquote¹⁾	13,78 %	14,28 %	15,37 %
Kernkapitalquote¹⁾	19,00 %	14,28 %	15,37 %
Eigenmittelquote¹⁾	28,64 %	24,04 %	27,11 %
Ergebnisse			
	1-6/2019	1-6/2018	1-6/2017
Zinsüberschuss	60,4	59,9	59,3
Risikovorsorge	-4,3	-0,4	9,7
Provisionsüberschuss	27,3	24,6	24,6
Handelsergebnis	-2,7	-0,1	5,0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	14,7	2,6	-1,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	58,0	57,1	42,6
Verwaltungsaufwand	-107,2	-115,5	-106,8
Restrukturierungsergebnis	0,0	-0,1	0,0
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	-0,2	0,3	-0,1
Periodenergebnis vor Steuern	45,9	28,5	32,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,5	0,6	0,0
Periodenergebnis nach Steuern	44,4	29,1	32,8
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
Konzern-Periodenergebnis	44,4	29,1	32,8
Ratios²⁾			
Operative Cost-Income-Ratio	74,6 %	81,0 %	80,5 %
ROE vor Steuern	12,4 %	10,1 %	13,5 %
ROE nach Steuern	12,0 %	10,3 %	13,5 %
ROE Konzern	12,0 %	10,4 %	13,6 %
Net Interest Margin	1,0 %	1,1 %	1,2 %
NPL Ratio	2,2 %	2,2 %	3,2 %
Leverage Ratio	6,2 %	3,6 %	3,2 %
Net Stable Funding Ratio	123,1 %	141,5 %	123,8 %
Loan Deposit Ratio	80,1 %	81,0 %	93,2 %
Coverage Ratio I	29,4 %	27,2 %	23,8 %
Coverage Ratio III	102,7 %	103,5 %	99,1 %
Ressourcen			
	1-6/2019	1-6/2018	1-6/2017
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	1.281	1.294	1.238
Hievon Inland	1.281	1.294	1.238
	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2017
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	1.285	1.290	1.327
Hievon Inland	1.285	1.290	1.327
Anzahl Vertriebsstellen	70	70	78
Hievon Inland	70	70	78
Kundenanzahl	354.438	360.545	372.396

1) Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt.

2) Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE Konzern zeigt das Konzernergebnis in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen, Festgeldern und verbrieften Verbindlichkeiten. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten.

INHALT

HALBJAHRESFINANZBERICHT

- 4** Halbjahreslagebericht für das
1. Halbjahr 2019
 - 4** Bericht über den Geschäfts-
verlauf und die wirtschaftliche
Lage
 - 7** Bericht über die voraus-
sichtliche Entwicklung und die
Risiken des Unternehmens
- 10** Verkürzte Konzerngesamt-
ergebnisrechnung
- 11** Verkürzte Konzernbilanz
zum 30. Juni 2019
- 12** Verkürzte Entwicklung Konzern-
eigenkapital
- 13** Verkürzte Konzerngeldfluss-
rechnung
- 15** Verkürzte Notes zum
Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Jänner bis 30. Juni 2019
- 39** Bilanzzeit

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

HALBJAHRESLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2019

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Die VOLKSBANK WIEN AG als Mitglied des österreichischen Volksbanken-Verbundes positioniert sich als starke Regionalbank mit Fokus auf Retail und Kommerz in Österreich. Innerhalb des Verbundes nimmt die VBW als ZO weitreichende Steuerungs- und Lenkungsfunktionen wahr und ist unter anderem auch für das verbundweite Risiko- und Liquiditätsmanagement zuständig.

Ende Februar emittierte die VBW einen EUR 500 Mio. 7-jährigen Covered Bond mit einem 0,375 % fixen Kupon und einem Moody's Rating von Aaa. Die Emission stieß bei institutionellen Anlegern auf breites Interesse und war von über 70 Investoren rund 3,2-fach überzeichnet. Die VBW setzte damit ihren erfolgreichen Kapitalmarktauftritt fort und festigt dadurch die stabile Liquiditätssituation des Verbundes.

Anfang April hat die VBW erfolgreich eine weitere Neuemission platziert. Das Gesamtvolumen der ausschließlich institutionellen Investoren angebotenen Emission lag bei 220 Millionen Euro, der Zinssatz bei 7,75 % p.a. für die ersten 5 Jahre. Damit wird die Kapitalausstattung der VBW und des Verbundes weiter gestärkt.

Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2019 weniger dynamisch als im Vorjahreszeitraum. Nach Berechnungen des WIFO wuchs das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal um 0,4 % Q/Q und im zweiten Quartal um 0,3 % Q/Q. Damit ist die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal real um 1,7 % J/J gewachsen. Die entsprechenden nach Eurostat-Vorgaben saison- und arbeitstagbereinigten Quartalswachstumsraten betragen 0,4 % Q/Q und 0,2 % Q/Q.

Sämtliche BIP-Komponenten nahmen zu. Der private Konsum wuchs in beiden Quartalen um 0,5 % Q/Q. Die Bruttoanlageinvestitionen verloren etwas an Dynamik, erreichten im zweiten Quartal aber ebenfalls ein Wachstum von 0,5 % Q/Q (Q1: 0,8 %). Der staatliche Konsum entwickelte sich mit Raten von 0,2 % Q/Q und 0,3 % Q/Q dagegen etwas verhalten. Die am stärksten wachsenden BIP-Komponenten waren mit 1,1 % Q/Q in beiden Quartalen die Dienstleistungen in Beherbergung und Gastronomie. Auch der Außenhandel entwickelte sich dynamisch, verlor jedoch etwas an Schwung: Die Exporte legten mit 0,9 % Q/Q im ersten und 0,5 % im zweiten Quartal insgesamt stärker zu als die Importe (+0,7 % Q/Q und +0,4 % Q/Q).

Die Wohnimmobilienpreise haben sich sehr dynamisch entwickelt. Laut Daten der OeNB lagen die Immobilienpreise im ersten Quartal 2019 in Gesamtösterreich um 5,0 % höher als ein Jahr zuvor und im zweiten Quartal 2019 um 7,3 %. Innerhalb Österreichs war die Dynamik in Wien stärker als im restlichen Österreich. In Wien sind die Preise insgesamt um 5,5 % J/J in Q1 und um 9,8 % in Q2 gestiegen, wobei sich Einfamilienhäuser nur um 2,3 % bzw. 4,5 % verteuerten, neue Wohnungen (+5,1 % J/J bzw. 8,8 % J/J) und gebrauchte Wohnungen (+5,8 % J/J und 10,4 % J/J) deutlich stärkere Zuwächse aufwiesen. Außerhalb Wiens kam es insgesamt zu einem Anstieg von 4,1 % J/J im ersten und 3,8 % im zweiten Quartal. Preise für Einfamilienhäuser stiegen um 5,4 % J/J und 1,0 %, neue Eigentumswohnungen um 1,6 % J/J bzw. 2,5 % J/J und gebrauchte Eigentumswohnungen um 4,6 % J/J vor 7,3 % J/J.

Die österreichische Arbeitslosenquote zeigte im ersten Halbjahr 2019 eine fallende Tendenz. Nach internationaler Berechnungsmethode (Eurostat) fiel sie von 4,7 % im Jänner auf 4,5 % im Juni. Von deutlich höheren Werten ausgehend zeigte die Arbeitslosenquote auch in der Eurozone eine rückläufige Tendenz und fiel von 7,8 % im Jänner auf 7,5 % im Juni.

Die österreichische Inflationsrate laut Harmonisiertem Verbraucherpreisindex (HVPI) lag in den ersten sechs Monaten des Jahres mit Werten zwischen 1,7 % und 1,4 % etwas höher als die Teuerungsrate der gesamten Eurozone. Im gemeinsamen Währungsraum lagen diese zwischen 1,7 % (April) und 1,2 % (Mai).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen im ersten Halbjahr 2019 unverändert gelassen. Der Hauptrefinanzierungssatz betrug weiterhin 0,00 %, der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität 0,25 % und der Einlagensatz -0,40 %. Das Wertpapierkaufprogramm wurde mit Ende 2018 eingestellt. Für das zweite Halbjahr hat die Notenbank eine Neuauflage der gezielten langfristigen Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO III), angekündigt.

Der Dreimonats-Euribor lag im gesamten ersten Halbjahr bei Werten zwischen -0,35 % und -0,30 %. In Österreich schwankte die Rendite im zehnjährigen Laufzeitbereich zwischen -0,06 % und 0,53 % und beendete das erste Halbjahr mit -0,057 % auf

einem neuen Tiefststand. In Deutschland lag die Zehnjahresrendite zwischen -0,34 % und 0,28 %. Ende Juni erreichte sie -0,329 %.

Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2019

Das VBW Konzernergebnis vor Steuern beträgt EUR 46 Mio. (1-6/2018: EUR 29 Mio.), das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheiten EUR 44 Mio. (1-6/2018: EUR 29 Mio.).

Der Zinsüberschuss in Höhe von EUR 60 Mio. für das erste Halbjahr 2019 ist unverändert zur Vergleichsperiode (1-6/2018: EUR 60 Mio.). Dem Anstieg aus Zinserträgen gegenüber Kunden stehen höhere Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten, verbrieften Verbindlichkeiten, Nutzungsrechten aus Filialmietverträgen sowie marktinduzierte Vertragsanpassungen von Kreditverträgen gegenüber.

Die Position Risikoversorge hat sich im ersten Halbjahr 2019 mit EUR -4 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode mit EUR -0,4 Mio. verschlechtert. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus höheren Dotierungen von Einzelwertberichtigungen.

Der Provisionsüberschuss beträgt in der Berichtsperiode EUR 27 Mio. und konnte im Vergleich zu Vorperiode EUR 25 Mio. um EUR 2 Mio. gesteigert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Provisionserträgen aus dem Kreditgeschäft.

Das Handelsergebnis beträgt für die Berichtsperiode EUR -3 Mio. und ging damit im Vergleich zum Vorjahr um EUR -3 Mio. zurück. Für den Rückgang sind Bewertungsergebnisse von Handelsbuchderivaten, die für Absicherungen von Bankbuchpositionen verwendet werden, verantwortlich.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für den Berichtszeitraum EUR 15 Mio. und liegt damit um EUR 12 Mio. über der Vergleichsperiode (1-6/2018: EUR 3 Mio.). Die wesentlichen Effekte für den Anstieg sind Buchwertabgänge aufgrund des Realisats eines Zinsderivates bzw. eines Disagios einer Kundenforderung sowie PPA Auflösungen aus den vergangenen Fusionen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich für das erste Halbjahr 2019 auf EUR 58 Mio. (1-6/2018: EUR 57 Mio.). Neben den Erträgen aus Kostenverrechnungen in Höhe von EUR 56 Mio. wurden Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von EUR 1 Mio. realisiert und Rückstellungen für Zinsansprüchen aus Unternehmerkrediten mit Floors in Höhe von EUR 1 Mio. aufgelöst. Im Vorjahr enthielt die Position Dotierungen von Zinsansprüchen aus Unternehmerkrediten mit Floors von EUR -3 Mio. Darüber hinaus ist im Vorjahr ein Ergebnis aus der Einbringung der VB Horn in Höhe von EUR 8 Mio. enthalten.

Der Verwaltungsaufwand mit EUR 107 Mio. (1-6/2018: EUR 116 Mio.) ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Personalkosten von EUR 60 Mio. sind im Vergleich zum Vorjahr (1-6/2018: EUR 60 Mio.) unverändert. Im Bereich der Sachaufwendungen konnten die Kosten nahezu in allen Bereichen gesenkt werden. Neben dem positiven Effekt im Sachaufwand für Geschäftsräume, aufgrund der Stornierung der Mietaufwendungen EUR 2 Mio. im Zuge der erstmaligen Anwendung des Leasingstandards (IFRS 16), konnten auch der sonstige Aufwand um EUR 4 Mio., die Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen um EUR 2,4 Mio. und der EDV-Aufwand um EUR 2,3 Mio. deutlich gesenkt werden. Ein gegenläufiger Effekt, der erstmaligen Anwendung des Leasingstandards (IFRS 16), ist auf die Abschreibungen auf Sachanlagen (Nutzungsrechte) in Höhe von EUR -2 Mio., zu verzeichnen.

Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 175 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 204 Mio.) werden weiterhin keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Auf die übrigen Bewertungsunterschiede vor allem im Bereich Bewertung von Finanzinstrumenten werden latente Steuern erfasst.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 12,0 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2018 (EUR 11,5 Mrd.) im Wesentlichen durch Zuwächse bei den Forderungen an Kunden sowie dem Anstieg von Forderungen an Kreditinstitute erhöht.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 2,3 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo der Vorperiode (EUR 2,0 Mrd.) gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einem höherem Refinanzierungsbedarf der Verbundbanken.

Die Forderungen an Kunden abzüglich Risikovorsorgen betragen zum 30. Juni 2019 EUR 5,5 Mrd. und sind im Vergleich zum Ultimo Vorjahr (EUR 5,4 Mrd.), aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumen, leicht gestiegen.

Die Finanzinvestitionen mit EUR 2,2 Mrd. zum Berichtszeitpunkt stiegen vor allem durch Veranlagungen in Schuldverschreibungen gegenüber dem Ultimo 2018 (EUR 2,1 Mrd.).

Der Anstieg der Sachanlagen um 0,1 Mrd. ist im Wesentlichen durch die Aktivierung von Nutzungsrechten aus Filialmietverträgen begründet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Ultimo 2018 (EUR 3,1 Mrd.) um EUR 0,2 Mrd. auf EUR 2,9 Mrd. zurück gegangen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 6,1 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2018 (EUR 6,3 Mrd.) um EUR 0,2 Mrd. gesunken. Der Rückgang resultiert aus geringeren Spar- und sonstigen Einlagen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2019 EUR 1,0 Mrd. und sind im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (EUR 0,5 Mrd.) aufgrund der Emission des EUR 500 Mio. Covered Bonds gestiegen.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 0,9 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2018 (EUR 0,6 Mrd.) im Wesentlichen durch die AT1 Emission in Höhe von EUR 220 Mio. und dem Periodenergebnis in Höhe von 44 Mio. erhöht.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der VBW KI-Gruppe betragen zum 30. Juni 2019 EUR 1,2 Mrd. (31.12.2018: EUR 1,0 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag belief sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 3,5 Mrd. (31.12.2018: EUR 3,2 Mrd.). Die CET 1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 13,8 % (31.12.2018: 14,3 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 28,6 % (31.12.2018: 24,0 %). Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, Gesamtrisikobetrag und daraus errechneter Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf die Notes.

Kennzahlen	1-6/2019	1-6/2018	1-6/2017
Return on Equity vor Steuern	12,4 %	10,1 %	13,5 %
Return on Equity nach Steuern	12,0 %	10,3 %	13,5 %
Cost-Income-Ratio	74,6 %	81,0 %	80,5 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern auf ein Jahr hochgerechnet und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern auf ein Jahr hochgerechnet und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio in der VBW als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für Informationen zu Geschäften mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftliches Umfeld

Laut der Ende Juni veröffentlichten Konjunkturprognose des WIFO sollte die österreichische Wirtschaft in diesem Jahr um 1,7 % wachsen, die Beschäftigung spürbar zunehmen und die Arbeitslosigkeit leicht sinken. Nach Eurostat-Definition soll die Arbeitslosenrate laut WIFO im Jahresschnitt 4,6 % betragen. Die österreichische Inflationsrate sollte im laufenden Jahr laut WIFO 1,6 % erreichen. Zum Jahreswechsel dürfte es aber zu einer Abschwächung beim Wachstum kommen. Darauf weisen auch Vorlaufindikatoren wie der von IHS Markit/Bank Austria erhobene Einkaufsmanagerindex hin. Seit März liegt dieser unterhalb der Wachstumsschwelle und ist bis Juli weiter gesunken.

Der im Juli veröffentlichten Zwischenprognose der EU-Kommission zufolge dürfte das Wirtschaftswachstum der Eurozone im laufenden Jahr 1,2 % und die durchschnittliche Inflationsrate 1,3 % betragen. Im nächsten Jahr erwarten die Ökonomen ebenfalls 1,3 % und damit keine Erreichung des Inflationsziels von knapp 2 %.

Leitzinserhöhungen stehen im Euroraum laut Forward Guidance der EZB bis einschließlich erstes Halbjahr 2020 nicht an. Vielmehr wurde die Forward Guidance mit Zinsen auf dem „aktuellen oder einem niedrigeren Niveau“ wieder so formuliert, dass auch Zinssenkungen möglich sind, die in den Marktzinsen dann auch rasch vorweggenommen wurden. Dabei soll eine Staffelung des Einlagensatzes geprüft werden. Zudem will die EZB neuerliche Netto-Wertpapierkäufe prüfen und führt ab September in sieben vierteljährlichen Tranchen die neuen Langfristfinanzierungen mit jeweils zwei Jahren Laufzeit durch.

Bei den Renditen könnte es – im Fall eines neuen Wertpapierkaufprogramms oder eines gestaffelten, noch tieferen Einlagensatzes – zu einem weiteren Rückgang kommen. Ein abrupter globaler Zinsanstieg würde insbesondere für den Immobilienmarkt eine potenzielle Risikoquelle darstellen, während für die Finanzindustrie ein längerfristiges Verharren von Zinssätzen unter null Prozent ein Ertragsrisiko bedeutet.

Ein wichtiger Unsicherheitsfaktor sind die globalen protektionistischen Tendenzen, die ja bereits in der Einführung von Importzöllen auf Stahl und Aluminium seitens der USA und entsprechenden Vergeltungszöllen seitens der Europäischen Union ihren Ausdruck gefunden haben. Zudem befindet sich die USA in einem Handelskonflikt mit China, der in der Einführung und Ausweitung von Zöllen resultierte. Auch wenn Gespräche geführt werden, ist eine Ausweitung – im Sinne einer Erhöhung der Handelsbarrieren gegenüber China oder einer Ausweitung des Handelskonflikts auf weitere Länder oder Politikbereiche – nicht ausgeschlossen. Eine weitere Risikoquelle ist der bevorstehende EU-Austritt von Großbritannien. Hier könnte insbesondere ein Austritt ohne begleitende Vereinbarungen (Hard Brexit) sowohl in der Europäischen Union als auch in Großbritannien für wirtschaftliche Turbulenzen sorgen, die – ebenso wie ein anhaltender oder sich weiter ausbreitender Handelskonflikt – auch in der österreichischen Wirtschaft und dabei vor allem in der Industriekonjunktur zunehmend belastend wirken dürften.

Wie immer haben auch geopolitische Konflikte das Potenzial, den derzeit moderaten Wachstumsausblick weiter einzutrüben. Zu nennen sind hier unter anderem die Spannungen zwischen den USA und dem Iran – Sanktionen seitens der USA sind ja bereits in Kraft getreten – und Spannungen zwischen den USA und der Türkei.

Geschäftsentwicklung

Die Konzentration der VBW soll weiterhin auf das Kundengeschäft gelegt werden, insbesondere unterstützt durch die Verstärkung des Engagements bei der Digitalisierung des Vertriebs. Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe strategischer Ziele gesetzt, deren Erreichung, Einhaltung bzw. Unter- oder Überschreitung über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen wird. Dazu zählen unter anderem das Erreichen einer Cost-Income-Ratio von 60 %, eine Kernkapitalquote (CET 1) von mindestens 12,25 %, eine Gesamtkapitalquote von mindestens 16 %, eine NPL Quote (Non-performing loans) von maximal 3 %, sowie einen Return on Equity (RoE) von 8 %.

Die VBW plant, trotz anhaltend hoher Investitionen in die Systeme, höherer Kosten zur Verbesserung der Datenqualität, sowie der weiterhin hohen regulatorischen Kosten, für das Geschäftsjahr 2019 ein zweistelliges EUR Mio-Jahresergebnis zu erreichen. Die CET 1 Quote soll trotz geplantem Wachstum im zweiten Halbjahr weiterhin im Konzern bei über 12,25 % liegen.

Das für die nächsten Jahre weiterhin zu erwartende niedrige Zinsumfeld erfordert eine Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität. Dazu werden derzeit unter anderem weitere Zusammenarbeitsmodelle im Volksbanken-Verbund evaluiert.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Jahresfinanzbericht 2018.

INHALT

HALBJAHRESFINANZBERICHT

- 10** Verkürzte Konzerngesamt-
ergebnisrechnung
 - 11** Verkürzte Konzernbilanz
zum 30. Juni 2019
 - 12** Verkürzte Entwicklung Konzern-
eigenkapital
 - 13** Verkürzte Konzerngeldfluss-
rechnung
 - 15** Verkürzte Notes zum
Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Jänner bis 30. Juni 2019
 - 39** Bilanzeid
-

Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2019 EUR Tsd.	1-6/2018 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	99.116	96.859	2.258	2,33 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	91.580	87.911	3.669	4,17 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.729	-36.996	-1.733	4,68 %
Zinsüberschuss	60.387	59.863	524	0,88 %
Risikovorsorge	-4.310	-416	-3.894	> 200,00 %
Provisionserträge	39.927	38.960	967	2,48 %
Provisionsaufwendungen	-12.660	-14.319	1.659	-11,59 %
Provisionsüberschuss	27.267	24.641	2.626	10,66 %
Handelsergebnis	-2.724	-53	-2.671	> 200,00 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	14.676	2.596	12.079	> 200,00 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	57.977	57.112	864	1,51 %
Verwaltungsaufwand	-107.245	-115.466	8.222	-7,12 %
Restrukturierungsergebnis	0	-85	85	-100,00 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	-154	260	-414	-159,05 %
Periodenergebnis vor Steuern	45.875	28.453	17.421	61,23 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.490	620	-2.110	< -200,00 %
Periodenergebnis nach Steuern	44.385	29.073	15.312	52,67 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	44.380	29.062	15.317	52,71 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	44.380	29.062	15.317	52,71 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	5	11	-6	-53,10 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	5	11	-6	-53,10 %
Sonstiges Ergebnis				
	1-6/2019 EUR Tsd.	1-6/2018 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
Periodenergebnis nach Steuern	44.385	29.073	15.312	52,67 %
Sonstiges Ergebnis				
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	-866	-1.387	521	-37,55 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	490	-1.918	2.408	-125,54 %
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-376	-3.306	2.929	-88,61 %
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	4.267	-641	4.908	< -200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	1	104	-103	-99,33 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	474	-752	1.225	-163,02 %
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	4.741	-1.289	6.030	< -200,00 %
Summe sonstiges Ergebnis	4.365	-4.594	8.959	-195,00 %
Gesamtergebnis	48.749	24.479	24.271	99,15 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	48.744	24.468	24.276	99,22 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	48.744	24.468	24.276	99,22 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	5	11	-6	-53,10 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	5	11	-6	-53,10 %

Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

	30.06.2019 EUR Tsd.	31.12.2018 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
AKTIVA				
Barreserve	1.463.509	1.565.504	-101.995	-6,52 %
Forderungen an Kreditinstitute	2.247.203	1.986.640	260.563	13,12 %
Forderungen an Kunden	5.478.848	5.365.676	113.172	2,11 %
Handelsaktiva	63.762	60.496	3.266	5,40 %
Finanzinvestitionen	2.203.040	2.091.440	111.599	5,34 %
Investment property	31.691	32.329	-639	-1,98 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	38.155	37.835	320	0,84 %
Beteiligungen	47.542	43.073	4.470	10,38 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.439	21.995	1.445	6,57 %
Sachanlagen	142.707	66.632	76.075	114,17 %
Ertragsteueransprüche	65.470	61.718	3.752	6,08 %
Laufende Steuer	5.705	4.541	1.163	25,62 %
Latente Steuer	59.765	57.177	2.588	4,53 %
Sonstige Aktiva	129.259	114.175	15.084	13,21 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	59.178	57.979	1.199	2,07 %
SUMME AKTIVA	11.993.802	11.505.492	488.309	4,24 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.910.607	3.060.759	-150.152	-4,91 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.068.273	6.344.232	-275.959	-4,35 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	969.671	466.675	502.996	107,78 %
Leasingverbindlichkeiten	79.807	0	79.807	100,00 %
Handelsspassiva	82.687	75.416	7.271	9,64 %
Rückstellungen	78.246	79.651	-1.405	-1,76 %
Ertragsteuerverpflichtungen	1.876	1.842	33	1,81 %
Laufende Steuer	758	758	0	-0,02 %
Latente Steuer	1.118	1.085	33	3,08 %
Sonstige Passiva	499.397	440.676	58.721	13,33 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	418.457	418.355	102	0,02 %
Eigenkapital	884.781	617.887	266.894	43,19 %
Eigenanteil	880.914	614.001	266.913	43,47 %
Nicht beherrschende Anteile	3.867	3.886	-19	-0,48 %
SUMME PASSIVA	11.993.802	11.505.492	488.309	4,24 %

Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair value Rücklage ¹⁾	Rücklage für eigenes Kreditrisiko ¹⁾	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
EUR Tsd.								
Stand 1. Jänner 2018	132.894	215.313	170.225	45.174		563.606	3.893	567.499
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9	0	0	173.640	-204.449	4.359	-26.450	0	-26.450
Stand 1. Jänner 2018 angepasst	132.894	215.313	343.865	-159.274	4.359	537.157	3.893	541.049
Konzernperiodenergebnis			29.062			29.062	11	29.073
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				-1.387		-1.387		-1.387
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				-537		-537		-537
Rücklage für eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)					-1.918	-1.918		-1.918
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity			-62	-690		-752		-752
Konzerngesamtergebnis	0	0	29.000	-2.614	-1.918	24.468	11	24.479
Kapitalerhöhung	4.653	12.522				17.175		17.175
Ausschüttung			-8.420			-8.420	-16	-8.436
Einzahlung Gesellschafter		646				646		646
Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen			82	-82		0		0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen			15			15	-19	-4
Stand 30. Juni 2018	137.547	228.481	364.543	-161.971	2.441	571.041	3.868	574.910
Stand 1. Jänner 2019	137.547	227.836	408.363	-162.266	2.523	614.001	3.886	617.887
Konzernperiodenergebnis			44.380			44.380	5	44.385
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				-866		-866	0	-866
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				4.267		4.267	0	4.267
Rücklage für eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)					490	490	0	490
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity			-1	475		474		474
Konzerngesamtergebnis	0	0	44.378	3.876	490	48.744	5	48.749
Ausschüttung			0			0	-16	-16
zusätzliches Kernkapital	217.741	0	0			217.741	0	217.741
Einzahlung Gesellschafter		422				422		422
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen			5			5	-7	-2
Stand 30. Juni 2019	355.288	228.258	452.746	-158.390	3.012	880.914	3.867	884.781

1) Bei der Neubewertungsrücklage wurden zum 30.06.2019 EUR -141 Tsd. (30.06.2018: EUR 0 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt.
Bei der fair value Rücklage wurden zum 30.06.2019 EUR 52.797 Tsd. (30.06.2018: EUR 53.990 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt.
Bei der Rücklage für eigenes Kreditrisiko wurden zum 30.06.2019 EUR -1.004 Tsd. (30.06.2018: EUR -814 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt.

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (=Barreserve)	1.560.603	1.809.264
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	6.529	268.212
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-326.669	-174.071
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	218.145	-10.424
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	1.458.608	1.892.982

Details zur Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes sind in Kapitel 5) angeführt.

Anhang (NOTES)	15
1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze	15
2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises	17
3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
4) Angaben zur Konzernbilanz	22
5) Eigenmittel	28
6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	31
7) Mitarbeiteranzahl	34
8) Vertriebsstellen	35
9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen	35
10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	36
11) Ereignisse nach Bilanzstichtag	37
12) Quartalsergebnisse im Überblick	38

Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum

1. Jänner bis 30. Juni 2019

1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1090 Wien, Kolingasse 14-16, ist das Mutterunternehmen von im Inland agierenden Tochtergesellschaften und die Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Sektors. Neben dem Sektorgeschäft mit den Volksbanken liegen die Schwerpunkte im Privat- und Firmenkundengeschäft in Österreich.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 der VBW wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden. Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerung, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist, sodass Rundungsdifferenzen in den nachstehenden Tabellen möglich sind. Alle Bezeichnungen im Anhang, die ausschließlich in der männlichen Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

Rechnungslegungsgrundsätze

Mit 1. Jänner 2019 wurden die Bestimmungen des neuen Bilanzierungsstandards IFRS 16 – Leasingverhältnisse wirksam. Nähere Details hinsichtlich der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 sind im nächsten Abschnitt ersichtlich. Änderungen zu bestehenden Standards bzw. Interpretationen haben keine Auswirkung auf den Zwischenbericht der VBW.

Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Inhalt	verbindliche Anwendung	wesentliche Auswirkungen auf VBW
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 16	Leasingverhältnisse	ab GJ 2019	Ja
IFRIC 23	Stuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	ab GJ 2019	Nein
Änderungen zu Standards und Interpretationen			
IFRS 9	Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	ab GJ 2019	Nein
IAS 19	Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	ab GJ 2019	Nein
IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	ab GJ 2019	Nein
Jährliche Verbesserung der IFRS (Zyklus 2015-2017)		ab GJ 2019	Nein

Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Inhalt	verbindliche Anwendung	wesentliche Auswirkungen auf VBW
IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	ab GJ 2020	Nein
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	ab GJ 2020	Nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	ab GJ 2021	Nein
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung		ab GJ 2020	Nein

GJ - Geschäftsjahr

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Das IASB hat im Jänner 2016 den IFRS 16 veröffentlicht, welcher erstmalig zum 1. Jänner 2019 verpflichtend anzuwenden ist. Der neue Standard hat vor allem Auswirkungen auf die Bilanzierung von als operating lease eingestuften Verträgen des Leasingnehmers. Der Standard sieht einen Ansatz der wesentlichen Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers vor. Es wird sowohl ein Vermögenswert (Nutzungsrecht) als auch eine Leasingverbindlichkeit (vertragliche Leasingzahlungen) in der Bilanz erfasst.

Am Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses wird ein Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit bilanziell erfasst. Der Ansatzwert des Nutzungsrechtes stellt den Barwert des Leasingverhältnisses dar. Der Barwert wird aus den vertraglichen Leasingzahlungen, den jeweiligen Restlaufzeiten und dem Grenzfremdkapitalzinssatz ermittelt. Bei bestehenden Leasingverhältnissen erfolgt laufend eine Beurteilung, ob sich wesentliche Parameter geändert haben und es dadurch Auswirkungen auf die Höhe der Leasingzahlungen gibt. In Fällen von beispielsweise Mietindex-Anpassungen wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. Der neu ermittelte Barwert erhöht bzw. reduziert die ursprüngliche Verbindlichkeit. In der Regel sind diese Anpassungen beim Nutzungsrecht in gleicher Höhe vorzunehmen. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zinssatz gebunden sind, wurden im VBW Konzern nicht identifiziert.

Der VBW Konzern hat sich für den modifiziert rückwirkenden Ansatz entschieden, das bedeutet die Vorjahresvergleichszahlen werden nicht angepasst und demzufolge werden Anpassungen im Zuge der Umstellung grundsätzlich in der Gewinnrücklage erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung sind die Nutzungsrechte und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten im Konzern gleich hoch, sodass sich hieraus keine Eigenkapitaleffekte zum Erstanwendungszeitpunkt ergeben. Darüber hinaus wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, für kurz laufende Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse mit Vermögenswerten von geringem Wert kein Nutzungsrecht zu aktivieren.

Die Bilanzierung beim Leasinggeber ändert sich im Vergleich zu IAS 17, abgesehen von umfangreicheren Anhangangaben, nur unerheblich, weshalb keine Anpassungen der Werte erforderlich sind.

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 wurden Nutzungsrechte in Höhe von rd. EUR 80 Mio. aktiviert, korrespondierend dazu wurden Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe passiviert. Die Nutzungsrechte betreffen insbesondere Gebäude sowie Parkplätze und werden unter den Sachanlagen ausgewiesen.

In der Gesamtergebnisrechnung entstand im 1. Halbjahr 2019 eine höhere Aufwandsbelastung in Höhe von EUR 0,4 Mio. aufgrund der Aufteilung des Leasingaufwands in einen Zins- und Abschreibungsteil im Vergleich zu einem linear verteilten Aufwand.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Leasingverpflichtungen auf die Leasingverbindlichkeit zum 1. Jänner 2019.

	EUR Tsd.
Operating Leasingverpflichtung 31.12.2018	107.462
Abzinsung	-26.066
Diskontierte operating Leasingverpflichtung 31.12.2018	81.396
Anwendungserleichterung für geringwertige Leasingverhältnisse	-859
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-596
Leasingverbindlichkeit 01.01.2019	79.940

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz aller zum 1. Jänner 2019 anzusetzenden Leasingverbindlichkeiten beträgt 2,04 %.

2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2019 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des VBW Konzerns.

Bundes-Genussrecht

Das Bundes-Genussrecht wurde zur Erfüllung jener Zusagen begeben, die gegenüber dem Bund zur Erlangung der beihilferechtlichen Genehmigung der Umstrukturierung durch die EU-Kommission abgegeben wurden. Die Genussrechtsemission erfolgte durch die VB Rückzahlungsgesellschaft mbH (RZG) einer direkten Tochtergesellschaft der VBW.

Ausschüttungen der RZG auf das Bundes-Genussrecht liegen in der Disposition der VBW als Alleingesellschafterin der RZG. Es besteht nach dem Bundes-Genussrecht kein Ergebnisanspruch. In diesem Zusammenhang wurden von Aktionären der VBW Aktien an der VBW (im Ausmaß von 25 % des Grundkapitals plus 1 Aktie) an den Bund ohne Gegenleistung übertragen. Die Übertragung der Aktien an den Bund erfolgte am 28. Jänner 2016. Der Bund ist verpflichtet, diese Aktien ohne Gegenleistung an die jeweiligen Aktionäre rück zu übertragen, sobald die Summe der vom Bund erhaltenen Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht und weiteren bestimmten anrechenbaren Beträgen einen bestimmten Betrag erreicht. Sollten die vom Bund zu vertraglich fixierten Stichtagen erhaltenen Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht unter Berücksichtigung bestimmter anrechenbarer Beträge (wie z.B. allfällige Ausschüttungen auf die vom Bund an der VBW gehaltenen Aktien) bestimmte festgelegte Mindestsummen nicht erreichen (Verfügungsfall), ist der Bund berechtigt, über diese Aktien ohne weitere Gegenleistung frei zu verfügen und weitere Stammaktien der VBW im Ausmaß von 8 % des Grundkapitals der VBW ohne weitere Gegenleistung von Aktionären der VBW einzufordern. Insgesamt können daher im Verfügungsfall bis zu 33 % plus 1 Aktie der Aktien an der VBW in das (rechtliche und wirtschaftliche) Eigentum des Bundes übergehen und der Bund könnte über diesen Aktienanteil frei verfügen (vorbehaltlich des eingeräumten Vorkaufsrechts). Für den Fall, dass das vom Bund eingeräumte Vorkaufsrecht durch einen von der VBW namhaft gemachten Erwerber ausgeübt wird und neuerlich eine Mindestschwelle für die Summe der Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht und der anrechenbaren Beträge verfehlt wird, haben sich Aktionäre der VBW verpflichtet, dem Bund weitere Stammaktien der VBW im Ausmaß der dem Bund zuvor übertragenen und von dem von der VBW namhaft gemachten Käufer erworbenen Aktien der VBW bei sofortiger freier Verfügungsbefugnis des Bundes zu übertragen.

Die VBW hat gemäß ihrer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Bund bis 30. November eines jeden Jahres den Volksbanken einen Vorschlag für den von der RZG im folgenden Kalenderjahr auf das Bundesgenussrecht auszuschießenden Gesamtbetrag und für den Gesamtbetrag der hierfür erforderlichen Beiträge der Primärbanken (Großmutterzuschüsse der Volksbanken und direkter Zuschuss der VBW in die RZG) zu erstatten. Die VBW wird gemäß dem Anteil ihres Retailsegments am Volksbanken-Verbund (Bilanzsumme UGB/BWG) belastet. Von der dem Bund zugesagten Rückzahlungssumme von EUR 300 Mio. sind zum 30. Juni 2019 bereits EUR 75 Mio. erfüllt. Damit ist der Schwellenwert zum 31. Dezember 2019 in Höhe von EUR 75 Mio. bereits vorzeitig erreicht.

3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Zinsen und ähnliche Erträge aus	99.116	96.859
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	6.332	5.210
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	66.443	64.732
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	20.435	20.759
Derivativen Finanzinstrumenten	5.907	6.158
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-38.729	-36.996
Barreserve	-3.420	-3.956
Einlagen von Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	-2.611	-3.029
Einlagen von Kunden	-1.966	-3.009
Verbrieften Verbindlichkeiten	-7.179	-6.737
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-5.656	-5.636
Derivativen Finanzinstrumenten	-15.838	-14.628
Leasingverbindlichkeiten	-785	0
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-1.265	0
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	-9	0
Zinsüberschuss	60.387	59.863

Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Zinsen und ähnliche Erträge aus	99.116	96.859
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	88.305	82.509
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	3.275	5.402
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	1.629	2.790
Derivativen Finanzinstrumenten	5.907	6.158
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-38.729	-36.996
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-20.068	-20.811
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.548	-1.557
Derivativen Finanzinstrumenten	-15.838	-14.628
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-1.265	0
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	-9	0
Zinsüberschuss	60.387	59.863

Aufgrund der Zinsentwicklung am Geldmarkt mit negativen Referenzzinssätzen wurden im ersten Halbjahr 2019 Zinserträge in Höhe von EUR 4.942 Tsd. (1-6/2018: EUR 4.425 Tsd.) und Zinsaufwendungen von EUR -4.501 Tsd. (1-6/2018: EUR -5.088 Tsd.) realisiert. Negative Zinserträge werden unter den Zinsaufwendungen und negative Zinsaufwendungen unter den Zinserträgen ausgewiesen, sodass die Darstellung brutto erfolgt.

Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum fair value bewertet wurden in Höhe von EUR 91.580 Tsd. (1-6/2018: EUR 87.911 Tsd.) nach der Effektivzinsmethode berechnet.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Veränderung Risikovorsorgen	-5.435	-2.400
Veränderung Risikorückstellungen	121	-251
Direktabschreibungen von Forderungen	-76	-11
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	1.370	2.247
Bewertungsergebnis Modifizierung / Ausbuchung	-290	0
Risikovorsorge	-4.310	-416

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Provisionserträge	39.927	38.960
Kreditgeschäft	3.618	1.925
Wertpapier- und Depotgeschäft	13.313	13.281
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	17.151	17.707
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	18	11
Begebene Finanzgarantien	828	977
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	4.998	5.059
Provisionsaufwendungen	-12.660	-14.319
Kreditgeschäft	-6.973	-7.486
Wertpapier- und Depotgeschäft	-3.123	-4.106
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-2.463	-2.374
Begebene Finanzgarantien	-89	-343
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-13	-11
Provisionsüberschuss	27.267	24.641

Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 94 Tsd. (1-6/2018: EUR 110 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Aktienbezogene Geschäfte	16	32
Währungsbezogene Geschäfte	1.022	587
Zinsbezogene Geschäfte	-3.762	-672
Handelsergebnis	-2.724	-53

Ergebnis aus Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Ergebnis aus Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum fair value bewertet	8.237	350
Bewertung Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	2.193	-4.021
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1.865	-4.584
Wertpapiere	271	759
Investment property	58	-195
Bewertung Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-4.908	1.077
Verbriefte Verbindlichkeiten	-4.908	1.077
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	82	81
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	10.869	3.213
Ergebnis aus Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	7.834	10
Realisierte Gewinne aus Buchwertabgängen	7.834	10
Ergebnis aus Finanzinvestitionen erfolgsneutral zum fair value bewertet	919	2.196
Realisierte Verluste aus Buchwertabgängen	-1	-104
Erträge aus Beteiligungen	920	2.300
Ergebnis aus fair value hedge	-3.745	-1.373
Bewertung Grundgeschäfte	79.914	-5.340
Bewertung Derivate	-83.659	3.967
Mieterträge aus investment property und operating lease	1.430	1.413
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	14.676	2.596

Sonstiges betriebliches Ergebnis

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Sonstige betriebliche Erträge	69.964	71.876
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.079	-13.832
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-908	-932
Sonstiges betriebliches Ergebnis	57.977	57.112

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Erträgen aus Kostenverrechnungen Erträge aus der Verrechnung von Leistungen der VB Services in Höhe von EUR 9 Mio. (1-6/2018: EUR 11 Mio.) enthalten. Im Vorjahr war im sonstigen betrieblichen Ergebnis außerdem ein Ertrag aus der Einbringung der VB Horn in Höhe von EUR 8 Mio. enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Auflösung der Rückstellung für die Rückvergütung von Negativzinsen in Höhe von EUR 641 Tsd. enthalten. Im Vorjahr wurde in dieser Position mit EUR -3 Mio. für Zinsansprüche aus Unternehmerkrediten mit Floors vorgesorgt.

In den sonstigen Steuern wird vor allem die Bankenabgabe in Höhe von EUR -0,9 Mio. (1-6/2018: EUR -0,8 Mio.) erfasst.

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Personalaufwand	-60.380	-60.447
Löhne und Gehälter	-44.833	-43.489
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-11.678	-11.604
Freiwilliger Sozialaufwand	-957	-1.035
Aufwand Altersvorsorge	-1.298	-1.380
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-1.613	-2.939
Sachaufwand	-41.688	-50.932
Sachaufwand für Geschäftsräume	-3.184	-4.828
Büro- und Kommunikationsaufwand	-966	-515
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-1.586	-1.444
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-9.528	-11.911
EDV-Aufwand	-18.583	-20.862
Beiträge zur Einlagensicherung	-3.413	-2.980
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-4.428	-8.393
Zu- und Abschreibungen	-5.177	-4.087
Planmäßige Abschreibungen	-3.537	-4.087
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-1.639	0
Verwaltungsaufwand	-107.245	-115.466

Steuern vom Einkommen

Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorräte angesetzt werden. Auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von EUR 175 Mio. (31.12.2018: EUR 204 Mio.) werden weiterhin keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

4) Angaben zur Konzernbilanz

Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Kassenbestand	46.412	54.603
Guthaben bei Zentralbanken	1.417.097	1.510.901
Barreserve	1.463.509	1.565.504

Überleitung Barreserve auf Zahlungsmittelbestand

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Barreserve	1.463.509	1.565.504
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	-4.901	-4.901
Zahlungsmittelbestand	1.458.608	1.560.603

Aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen innerhalb des Volksbanken-Verbundes unterliegen Geldbestände einer Verfügungsbeschränkung. Diese Geldbestände sind einem Leistungsfonds zugeordnet, der dazu dient die Leistungen im Rahmen des Haftungsverbundes gemäß Verbundvertrag zu erfüllen. Dieser Leistungsfonds wurde im zweiten Halbjahr 2016 eingerichtet. Die VBW als ZO verwaltet diesen Leistungsfonds treuhändig. Der ausgewiesene Betrag entspricht dem Anteil der VBW an dem Leistungsfonds.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.247.090	1.986.448
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	181	259
Bruttobuchwert	2.247.271	1.986.707
Risikovorsorge	-68	-67
Nettobuchwert	2.247.203	1.986.640
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.348.858	5.216.727
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	182.359	199.431
Bruttobuchwert	5.531.217	5.416.158
Risikovorsorge	-52.369	-50.482
Nettobuchwert	5.478.848	5.365.676
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	7.726.051	7.352.316

Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar.

EUR Tsd.	Wertberichtigung - Stage 1	Wertberichtigung - Stage 2	Wertberichtigung - Stage 3	Purchased originated or credit-impaired	Gesamt
Stand am 01.01.2018	5.284	6.162	37.192	0	48.638
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	398	34	208	0	641
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-670	-721	-2.720	0	-4.111
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-58	2.487	2.922	0	5.351
Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung	0	0	0	0	0
Änderungen aufgrund einer Aktualisierung der Methodik des Instituts für Schätzungen	0	0	0	0	0
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-14	0	-14
Sonstige Anpassungen	269	149	784	0	1.202
Stand am 30.06.2018	5.223	8.111	38.372	0	51.707
Stand am 01.01.2019	4.960	6.906	39.172	0	51.038
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	397	83	458	0	938
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-267	-428	-1.385	0	-2.080
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-342	648	6.307	0	6.614
Hievon Transfer zu Stufe 1	2.129	-2.318	189	0	
Hievon Transfer zu Stufe 2	2.202	-2.309	107	0	
Hievon Transfer zu Stufe 3	0	0	0	0	
Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung	0	0	0	0	0
Änderungen aufgrund einer Aktualisierung der Methodik des Instituts für Schätzungen	0	0	0	0	0
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund	0	0	-3.638	0	-3.638
Sonstige Anpassungen	1	6	73	0	80
Stand am 30.06.2019	4.750	7.216	40.987	0	52.953

Sensitivitätsanalyse

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair values nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

Forderungen an Kreditinstitute 30.06.2019

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	0	0
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	3	-3
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	0	0
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	0	0

Forderungen an Kreditinstitute 31.12.2018

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	0	0
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	3	-3
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	0	0
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	0	-1

Forderungen an Kunden**30.06.2019**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	821	-813
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	8.557	-7.809
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	194	-661
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	1.161	-1.223

Forderungen an Kunden**31.12.2018**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	860	-852
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	8.964	-8.194
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	408	-511
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	1.184	-1.145

Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.887	6.067
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	41	86
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	59.835	54.343
Währungsbezogene Geschäfte	26	26
Zinsbezogene Geschäfte	59.809	54.317
Handelsaktiva	63.762	60.496

Die Gesellschaft führt seit Übernahme der ZO-Funktion ein Handelsbuch. Das Volumen des Handelsbuches beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 3.212.098 Tsd. (31.12.2018: EUR 3.560.190 Tsd.).

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.034.701	1.707.603
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	124.582	337.242
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	44.258	47.060
Bruttobuchwert	2.203.541	2.091.904
Risikovorsorge	-501	-464
Nettobuchwert	2.203.040	2.091.440

Beteiligungen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	3.207	3.225
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.941	3.948
Sonstige Beteiligungen	40.394	35.900
Beteiligungen	47.542	43.073

Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit DCF Methode bewertet werden

Anteiliger Marktwert

EUR Tsd.	Zinssatz			
30.06.2019	-0,50 %	IST	0,50 %	
Ertragskomponente	-10,00 %	12.473	11.830	11.256
	IST	13.746	13.033	12.395
	10,00 %	15.020	14.235	13.533
31.12.2018	-0,50 %	IST	0,50 %	
Ertragskomponente	-10,00 %	12.616	11.959	11.372
	IST	13.906	13.175	12.523
	10,00 %	15.195	14.391	13.674

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.	Anteiliger Marktwert		
30.06.2019	Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
Nettovermögen (10 % Veränderung)	4.009	4.454	4.900
31.12.2018	Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
Nettovermögen (10 % Veränderung)	4.009	4.454	4.900

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.	Untere Bandbreite		IST	Obere Bandbreite
30.06.2019	Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite	
Anteiliger Marktwert	24.196	26.698	29.201	
31.12.2018	Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite	
Anteiliger Marktwert	20.039	22.097	24.120	

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Rechnungsabgrenzungsposten	4.549	943
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.969	26.401
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	97.741	86.831
Sonstige Aktiva	129.259	114.175

Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

In dieser Position werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Investment property	354	79
Sachanlagen	58.824	57.803
Sonstige Aktiva	0	97
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	59.178	57.979

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Zentralbanken	182.264	310.342
Sonstige Kreditinstitute	2.728.343	2.750.417
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.910.607	3.060.759

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Spareinlagen	2.081.178	2.175.697
Sonstige Einlagen	3.987.094	4.168.535
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.068.273	6.344.232

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Anleihen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	859.048	360.100
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	110.623	106.575
Verbriefte Verbindlichkeiten	969.671	466.675

Handelspassiva

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	2	4
Zinsbezogene Geschäfte	82.685	75.412
Handelspassiva	82.687	75.416

Rückstellungen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Personalarückstellungen	60.333	60.143
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	3.974	4.099
Stufe 1	428	476
Stufe 2	553	465
Stufe 3	2.993	3.158
Andere Rückstellungen	13.940	15.409
Rückstellungen	78.246	79.651

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Rechnungsabgrenzungsposten	22	76
Sonstige Verbindlichkeiten	51.831	57.126
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	447.544	383.473
Sonstige Passiva	499.397	440.676

Nachrangige Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Nachrangkapital	402.518	402.416
Ergänzungskapital	15.939	15.939
Nachrangige Verbindlichkeiten	418.457	418.355

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigenkapital

Im April 2019 platzierte die VBW zusätzliches Kernkapital (AT1 Emission) mit unbegrenzter Laufzeit mit einem Volumen von EUR 220 Mio. Der Kupon beträgt für die ersten 5 Jahre 7,75 % p.a. und wird danach alle 5 Jahre neu festgesetzt. Die Kuponzahlungen erfolgen halbjährlich. Zudem gibt es ein Kündigungsrecht für die VBW nach 5 Jahren. Aufgrund der Emissionsbedingungen wird das AT1 gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

5) Eigenmittel

Die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel der VBW Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	341.416	341.416
Einbehaltene Gewinne	377.706	380.421
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-92.819	-97.606
Direkt begebenes Kapital, dessen Anrechnung an das harte Kernkapital ausläuft	6.272	8.363
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	632.574	632.594
Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Aufsichtliche Bewertungsanpassungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-23.439	-21.995
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.199	-1.338
Den Schwellenwert von 17,65 % überschreitenden Betrag	-12.326	-5.526
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-12.898	-9.434
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-50.915	-38.292
Hartes Kernkapital - CET1	581.660	594.302
Zusätzliches Kernkapital: Instrumente		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	220.000	0
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	220.000	0
Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
Zusätzliches Kernkapital - AT1	220.000	0
Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)	801.660	594.302
Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	407.151	405.991
Kapitalinstrumente deren Anrechnung an das Ergänzungskapital ausläuft	0	0
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	407.151	405.991
Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
Ergänzungskapital - T2	407.151	405.991
Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)	1.208.811	1.000.293
Harte Kernkapitalquote	13,78 %	14,28 %
Kernkapitalquote	19,00 %	14,28 %
Eigenmittelquote	28,64 %	24,04 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	3.499.563	3.188.634
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	12	33
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	88.133	85.885
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	552.151	552.151
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	44.380	55.024
Sonstige Risikopositionsbeträge	35.907	279.376
Gesamtrisikobetrag	4.220.147	4.161.104

Die nachfolgende Tabelle stellt die Eigenmittel der VBW Kreditinstitutsgruppe unter Vollenwendung der CRR dar (fully loaded)

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	341.416	341.416
Einbehaltene Gewinne	377.706	380.421
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-92.819	-97.606
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	626.302	624.231
Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-23.439	-21.995
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	0	0
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.199	-1.338
Latente Steueransprüche, die aufgrund zeitlicher Unterschiede bestehen (Betrag über 10 % Schwelle, bereinigt um entsprechende Steuerverbindlichkeiten)	0	0
Den Schwellenwert von 17,65 % überschreitenden Betrag	-12.916	-7.002
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-12.898	-9.434
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-52.132	-39.768
Hartes Kernkapital - CET1	574.170	584.463
Zusätzliches Kernkapital: Instrumente		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	220.000	0
Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
Zusätzliches Kernkapital - AT1	220.000	0
Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)	794.170	584.463
Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	413.423	414.354
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	413.423	414.354
Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
Ergänzungskapital - T2	413.423	414.354
Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)	1.207.593	998.817
Harte Kernkapitalquote	13,62 %	14,06 %
Kernkapitalquote	18,83 %	14,06 %
Eigenmittelquote	28,64 %	24,02 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	3.496.519	3.184.944
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	12	33
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	88.133	85.885
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	552.151	552.151
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	44.380	55.024
Sonstige Risikopositionsbeträge	35.907	279.376
Gesamtrisikobetrag	4.217.103	4.157.414

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Konsolidierungskreis nach CRR ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei welchen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgegesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an

Unternehmen der Finanzbranche zu weniger als 10 % werden im Rahmen der Anrechenbarkeit gemäß Artikel 46 CRR von den Eigenmitteln abgezogen. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2019 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
30.06.2019					
Barreserve	1.463.509	0	0	1.463.509	1.463.509
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	2.247.090	0	181	2.247.271	
Einzelwertberichtigung (EWB)	0	0	0	0	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich EWB	2.247.090	0	181	2.247.271	2.247.712
Forderungen an Kunden (brutto)	5.348.858	0	182.359	5.531.217	
Einzelwertberichtigung	-40.987	0	0	-40.987	
Forderungen an Kunden abzüglich EWB	5.307.871	0	182.359	5.490.230	5.648.207
Handelsaktiva	0	0	63.762	63.762	63.762
Finanzinvestitionen (brutto)	2.034.701	124.582	44.258	2.203.541	
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	
Finanzinvestitionen abzüglich EWB	2.034.701	124.582	44.258	2.203.541	2.242.576
Beteiligungen	0	47.542	0	47.542	47.542
Derivative Finanzinstrumente	0	0	97.741	97.741	97.741
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	11.053.171	172.124	388.300	11.613.595	11.811.048
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.910.607	0	0	2.910.607	2.910.256
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.068.273	0	0	6.068.273	6.077.245
Verbriefte Verbindlichkeiten	859.048	0	110.623	969.671	990.781
Leasingverbindlichkeiten	79.807	0	0	79.807	79.807
Handelsspassiva	0	0	82.687	82.687	82.687
Derivative Finanzinstrumente	0	0	447.544	447.544	447.544
Nachrangige Verbindlichkeiten	418.457	0	0	418.457	422.334
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	10.336.192	0	640.854	10.977.046	11.010.653

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
31.12.2018					
Barreserve	1.565.504	0	0	1.565.504	1.565.504
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	1.986.448	0	259	1.986.707	
Einzelwertberichtigung (EWB)	0	0	0	0	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich EWB	1.986.448	0	259	1.986.707	1.987.214
Forderungen an Kunden (brutto)	5.216.727	0	199.431	5.416.158	
Einzelwertberichtigung	-39.172	0	0	-39.172	
Forderungen an Kunden abzüglich EWB	5.177.555	0	199.431	5.376.986	5.440.426
Handelsaktiva	0	0	60.496	60.496	60.496
Finanzinvestitionen (brutto)	1.707.603	337.242	47.060	2.091.904	
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	
Finanzinvestitionen abzüglich EWB	1.707.603	337.242	47.060	2.091.904	2.103.389
Beteiligungen	0	43.073	0	43.073	43.073
Derivative Finanzinstrumente	0	0	86.831	86.831	86.831
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	10.437.110	380.314	394.076	11.211.501	11.286.932
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.060.759	0	0	3.060.759	3.060.677
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.344.232	0	0	6.344.232	6.365.419
Verbriefte Verbindlichkeiten	360.100	0	106.575	466.675	481.956
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Handelsspassiva	0	0	75.416	75.416	75.416
Derivative Finanzinstrumente	0	0	383.473	383.473	383.473
Nachrangige Verbindlichkeiten	418.355	0	0	418.355	403.752
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	10.183.446	0	565.464	10.748.909	10.770.692

Die nachfolgende Tabelle ordnet zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
30.06.2019				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	181	181
Forderungen an Kunden	0	0	182.359	182.359
Handelsaktiva	1.291	62.471	0	63.762
Finanzinvestitionen	127.532	6.605	34.703	168.840
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	2.951	6.605	34.703	44.258
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	124.582	0	0	124.582
Beteiligungen	0	0	47.499	47.499
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	47.499	47.499
Derivative Finanzinstrumente	0	97.741	0	97.741
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	128.823	166.816	264.741	560.380
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	110.623	110.623
Handelspassiva	0	82.687	0	82.687
Derivative Finanzinstrumente	0	447.544	0	447.544
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	530.231	110.623	640.854
EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
31.12.2018				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	259	259
Forderungen an Kunden	0	0	199.431	199.431
Handelsaktiva	4.703	55.793	0	60.496
Finanzinvestitionen	342.498	7.352	34.451	384.301
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	5.257	7.352	34.451	47.060
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	337.242	0	0	337.242
Beteiligungen	0	0	43.027	43.027
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	43.027	43.027
Derivative Finanzinstrumente	0	86.831	0	86.831
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	347.201	149.976	277.167	774.345
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	106.575	106.575
Handelspassiva	0	75.416	0	75.416
Derivative Finanzinstrumente	0	383.473	0	383.473
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	458.889	106.575	565.464

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 44 Tsd. (2018: EUR 46 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Jahr 2019 konnten Finanzinstrumente mit einem Buchwert von EUR 685 Tsd. (2018: EUR 1.186 Tsd.), die zum 31. Dezember 2018 noch mit fair value Level 2 bewertet wurden, aufgrund gestiegener Handelstätigkeit in Level 1 umgegliedert werden.

Weiters wurden Finanzinstrumente mit einem Buchwert von EUR 1.110 Tsd. (2018: EUR 0 Tsd.), die zum 31. Dezember 2018 noch dem fair value Level 1 zugeordnet wurden, in Level 2 umgegliedert, da das Funding anhand externer Preise liquider Produkte abgeleitet wird und weder direkt beobachtbare Preise noch ein aktiver Markt für diese Emissionen vorliegen.

Fair value Hierarchie

Die zum fair value bewerteten Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet die VBW keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Credit Spreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 fair values von finanziellen Vermögenswerten

EUR Tsd.	Forderungen an Kredit- institute	Forderungen an Kunden	Finanz- investitionen	Beteiligungen	Finanzielle Vermögens- werte gesamt	Verbriefte Verbindlich- keiten	Finanzielle Verbindlich- keiten gesamt
Stand 01.01.2018	522	167.877	33.780	43.161	245.341	104.827	104.827
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	38.810	0	1.334	40.144	0	0
Zugänge	0	13.272	97	0	13.369	1.118	1.118
Abgänge	-11	-24.464	0	-48	-24.523	0	0
Bewertungen							
Erfolgswirksam	0	-4.585	926	0	-3.658	-1.077	-1.077
Erfolgsneutral	0	0	0	-1.919	-1.919	2.558	2.558
Stand 30.06.2018	511	190.910	34.803	42.529	268.754	107.426	107.426
Stand 01.01.2019	259	199.431	34.451	43.027	277.167	106.575	106.575
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	259	112	21	391	0	0
Abgänge	-80	-19.193	0	-8	-19.281	-207	-207
Bewertungen							
Erfolgswirksam	1	1.863	140	0	2.005	4.908	4.908
Erfolgsneutral	0	0	0	4.459	4.459	-653	-653
Stand 30.06.2019	181	182.359	34.703	47.499	264.741	110.623	110.623

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinvestitionen (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR 1.904 Tsd. (1-6/2018: EUR -3.564 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

In den Finanzinvestitionen sind zum 30. Juni 2019 Partizipationsscheine mit einem Buchwert von EUR 34.703 Tsd. (31.12.2018: EUR 34.451 Tsd.) dem Level 3 der fair value Hierarchie zugeordnet. Diese werden auf keinem aktiven Markt gehandelt und lassen nur eine alternative Bewertung mittels am Markt nicht beobachtbaren Inputparametern zu.

Die Bewertung der Finanzinvestitionen erfolgt durch ein Hull-White 1 Faktor Zinsmodell im Rahmen einer Monte-Carlo Simulation, wobei das Modell täglich auf das aktuelle Marktumfeld (Zinssatz und Volatilität) kalibriert wird. Die in Zukunft zu leistende Verzinsung dieser Anteile wird mittels eines variablen Kupons, bestehend aus dem 3-Monats-Euribor als Basiszinssatz sowie einem Aufschlag gerechnet, der einen nicht beobachtbaren Inputfaktor darstellt. Weitere nicht beobachtbare Inputfaktoren, die in die Bewertung einfließen, sind die Laufzeit sowie der erwartete Tilgungskurs der Partizipationsscheine.

Als geschätzte Endfälligkeit wird Ende Dezember 2020 angenommen. Die verlängerte Rücknahmepriode resultiert aus der Einschätzung des Vorstandes, dass eine Einziehung des Partizipationskapitals, welches die VB Regio aktivseitig hält, seitens der Volksbanken genehmigungspflichtig durch die EZB ist. Erst danach kann die VB Regio ihr eigenes PS einziehen. Für die Einziehung von PS ist darüber hinaus jeweils ein Bewertungsgutachten notwendig.

Aufgrund der Liquiditätsbasis des Emittenten wird von einem Tilgungskurs von 100 ausgegangen. Diese Annahme wird durch den durchgeführten impairment test der Aktiva gestützt. Die Abzinsung der Zahlungsflüsse erfolgt mit einem 3-Monats-Euribor Basiszinssatz plus einem Aufschlag, der die Eigenkapitalkosten abbildet.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair values nach Anpassung dieser Inputfaktoren dar

30.06.2019 EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Laufzeitveränderung + 1 Jahr	0	-1.835
Veränderung Aufschlag +/- 100 BP	468	-448
Veränderung Tilgungswert - 5 %	0	-1.505
31.12.2018 EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Laufzeitveränderung + 1 Jahr	0	-1.361
Veränderung Aufschlag +/- 100 BP	612	-601
Veränderung Tilgungswert - 5 %	0	-1.502

7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2019	1-6/2018	30.06.2019	31.12.2018
Angestellte	1.275	1.288	1.279	1.282
Arbeiter	6	6	6	8
Mitarbeiter gesamt	1.281	1.294	1.285	1.290

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt.

8) Vertriebsstellen

	30.06.2019	31.12.2018
Inland	70	70
Vertriebsstellen gesamt	70	70

9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben
30.06.2019				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	22.916	0
Forderungen an Kunden	113	1.598	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	364	406.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	184.731	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.768	896	27.448	0
Rückstellungen	0	1	6	0
Geschäftsvorfälle	3.740	3.768	281.131	0
31.12.2018				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	34.228	0
Forderungen an Kunden	159	1.625	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	271	593.466
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	173.297	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.157	215	61.984	0
Rückstellungen	0	3	6	0
Geschäftsvorfälle	4.110	3.966	302.585	0

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem VBW Konzern und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des VBW Konzerns für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Die Republik Österreich übt als Aktionär signifikanten Einfluss auf den VBW Konzern aus. Die Angaben erfolgen nur beschränkt auf die Wertpapiere des Emittenten Republik Österreich.

In den Forderungen an Kreditinstitute sind gegenüber Sektorinstituten EUR 1.762.725 Tsd. (31.12.2018: EUR 1.532.367 Tsd.) und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 2.527.810 Tsd. (31.12.2018: EUR 2.536.449 Tsd.) gegenüber Sektorinstituten enthalten.

10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1-6/2019

EUR Tsd.	Retail	ZO	Konsolidierung	Gesamt
Zinsüberschuss	51.572	8.815	0	60.387
Risikovorsorge	-8.853	4.543	0	-4.310
Provisionsüberschuss	28.979	-1.755	43	27.267
Handelsergebnis	109	-2.832	0	-2.724
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	6.079	10.272	-1.676	14.676
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.856	77.215	-23.094	57.977
Verwaltungsaufwand	-76.644	-55.328	24.727	-107.245
Restrukturierungsergebnis	0	0	0	0
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	11	-165	0	-154
Periodenergebnis vor Steuern	5.110	40.765	0	45.875
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.174	-4.663	0	-1.490
Periodenergebnis nach Steuern	8.283	36.102	0	44.385
30.06.2019				
Bilanzsumme	6.595.963	6.843.240	-1.445.401	11.993.802
Forderungen an Kunden	5.245.770	282.737	-49.659	5.478.848
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	28.250	9.905	0	38.155
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.340.279	811.726	-83.733	6.068.273
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	113.773	1.274.355	0	1.388.128

1-6/2018

EUR Tsd.	Retail	ZO	Konsolidierung	Gesamt
Zinsüberschuss	52.846	7.017	0	59.863
Risikovorsorge	-3.201	2.786	0	-416
Provisionsüberschuss	27.021	-2.410	30	24.641
Handelsergebnis	157	-210	0	-53
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-3.638	7.820	-1.585	2.596
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.977	71.547	-20.411	57.112
Verwaltungsaufwand	-75.785	-61.648	21.967	-115.466
Restrukturierungsergebnis	-160	75	0	-85
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	579	-318	0	260
Periodenergebnis vor Steuern	3.795	24.658	0	28.453
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.409	-4.789	0	620
Periodenergebnis nach Steuern	9.205	19.868	0	29.073

31.12.2018

Bilanzsumme	6.466.527	6.447.649	-1.408.683	11.505.492
Forderungen an Kunden	5.151.092	264.826	-50.243	5.365.676
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	29.077	8.759	0	37.835
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.396.956	1.013.883	-66.607	6.344.232
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	114.562	770.468	0	885.030

11) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung.

12) Quartalergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2019	1-3/2019	10-12/2018	7-9/2018	4-6/2018
Zinsüberschuss	30.904	29.483	28.098	36.767	30.084
Risikovorsorge	-6.327	2.017	5.651	-403	1.773
Provisionsüberschuss	13.656	13.611	16.544	12.638	11.982
Handelsergebnis	-2.675	-49	-720	1.762	567
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	8.473	6.202	6.726	-151	-3.151
Sonstiges betriebliches Ergebnis	28.658	29.319	19.838	23.215	28.519
Verwaltungsaufwand	-49.139	-58.106	-51.574	-55.218	-52.775
Restrukturierungsergebnis	-10	10	-3.942	0	-85
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	-392	238	3.882	391	-447
Periodenergebnis vor Steuern	23.149	22.725	24.504	19.002	16.467
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.300	810	1.226	-3.313	914
Periodenergebnis nach Steuern	20.849	23.536	25.729	15.689	17.381
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	20.846	23.534	25.718	15.685	17.374
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	3	2	12	4	7

BILANZEID

VOLKSBANK WIEN AG

Erklärung aller gesetzlicher Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 27. August 2019



DI Gerald Fleischmann
Generaldirektor

Filialen, Generalsekretariat, Immobilienfinanzierungen, Kommunikation/Marketing,
MarktServiceCenter/KundenServiceCenter, Organisation & IT, Personalmanagement, Private Banking/Treasury,
Transition Adler & Strategie, Unternehmensfinanzierungen, Vertriebsmanagement
Ressort Gesamtvorstand: Compliance, Revision



Mag. Dr. Rainer Borns
Generaldirektor-Stellvertreter

Controlling, Financial Data Steering, Finanzen, Kapital- und Stakeholdermanagement,
Legal, VB Services für Banken Facilitymanagement
Ressort Gesamtvorstand: Compliance, Revision



Dr. Thomas Uher
Generaldirektor-Stellvertreter

Digitalisierung, Kreditrisikomanagement, Risikocontrolling,
VB Services für Banken Kreditsachbearbeitung & Abwicklung
Ressort Gesamtvorstand: Compliance, Revision

